

Anhang**Fassadeninschriften des Pisaner Doms**

- a) Grabinschrift von Guilielmus
- b) Grabinschrift von Busketus
- c) Lobinschrift von Busketus
- d) Lobinschrift von Busketus
- e) Inschrift über die Schlachten von Messina, Sardinien und Bona
- f) Inschrift mit der Erwähnung von Widonis
- g) Inschrift über den Sieg in Palermo und die Gründung der Kathedrale
- h) Signaturinschrift von Rainaldus
- i) Psalmzitat

a) Grabinschrift von Guilielmus**Standort**

Original: Pisa, Museo dell'Opera del Duomo, Saal 2
 Kopie: Pisa, Santa Maria, Fassade, Basis des linken Eckpilasters

Maße

27 x 94 x 20 cm

Struktur und Zustand

Das Original besteht aus zwei zusammengeführten Steinblöcken. Das kleinere links beträgt etwa ein Viertel der gesamten Steinblocklänge. Die unregelmäßigen Schriftzeichen sind nicht mehr sehr tief. Oben, unten und links sind einige Zentimeter Stein abgetragen, und die Buchstaben sind abgeschnitten worden. Über der zweiten Inschriftszeile verläuft ein waagerechter Strich.

Wortlaut

+ *SEPULTURA GUILIELM[I]*
[M]AGISTER QUI FECIT PERGUM S(AN)C(T)E
MARIE

Deutsche Übersetzung

Grab des Guilielmus, des Meisters, der die Kanzel von Sankt Marien errichtet hat.

Publizierte Transkriptionen

SCANO 1905 S. 10; SCANO 1907 S. 288; BIEHL 1910 S. 4; PAPINI 1912 CATALOGO II S. 214; SUPINO 1913 S. 111; ZAUNER 1915 S. 50; BIEHL 1926 S. 41; SALMI 1928-29 S. 91 Anm. 1; ZECH 1935 S. 33; CRICHTON 1954 S. 98; SCALIA 1972 S. 837 Anm. 199; CLAUSSEN 1985 S. 271; CHIELLINI NARI 1989 S. 94; PIEROTTI 1990 S. 10; HEYDASCH-LEHMANN 1991 S. 93; REDI 1991 PISA S. 356 Anm. 35.

b) Grabinschrift von Busketus

Standort

Pisa, Santa Maria, Fassade, erstes Wandjoch von links

Maße

62 x 173 cm (vgl. SCALIA 1969 S. 516)

Struktur und Zustand

Das Regenwasser hat den giebelartigen Steinblock unregelmäßig verdunkelt.

Wortlaut

*BUSKETUS IACE[T HI]C, [QU]I MOTIBUS INGENIORUM
DULICHIO [FERT]UR PREVALUISSE DUCI:
MENIBUS ILIACIS CANTUS DEDIT ILLE RUINAM,
HUIUS AB ARTE VIRI MENIA MIRA VIDES;
CALLIDATE SUA NOCUIT DUX INGENIOSUS,
UTILIS ISTE FUIT CALLIDITATE SUA.
NIGRA DOMUS LABERINTHUS ERAT, TUA DEDALE LAUS EST,
AT SUA BUSKETUM SPLENDIDA TEMPLA PROBANT.
NON HABET EXEMPLUM NIVEO DE MARMORE TEMPLUM,
QUOD F[IT] BUSKETI PRORSUS AB INGENIO.
RES SIBI COMMISSAS TEMPLI CUM LEDERET HOSTIS,
PROVIDUS ARTE SUI FORTIOR HOSTE FUIT,
MOLIS ET IMMENSE, PELAGI QUAS TRAXIT AB IMO,
FAMA COLUMNARUM TOLLIT AD ASTRA VIRUM.
EXPLENDIS A FINE DECEM DE MENSE DIEBUS
SEPTEMBRIS GAUDENS DESERIT EXILIUM*

(Transkription und Verseinteilung nach SCALIA 1981 S. 516)

Deutsche Übersetzung

Busketus ruht hier, der durch die Triebe seiner Talente den dulichischen Helden [Odysseus] übertroffen hat. Jener hat die trojanischen Mauern den Ruinen preisgegeben, von der Kunst dieses Mannes wirst du aber die herrlichen Mauern sehen. Der erstere Held schadete durch seine Schläue, der letztere war durch seine Klugheit nützlich. Dunkel war das Labyrinth, deins ist das Lob, oh Dädalus; seine wunderschönen Tempel bestätigen hingegen Busketus. Die Kirche aus schneeweißem Marmor ist ohnegleichen, sie ist ganz und gar aus dem Talent von Busketus entstanden. Als der Feind den ihm anvertrauten Tempelbau bedrohte, wurde er, vorhersehend, durch seine Kunst stärker als der Feind. Der Ruf der Säulen von ungeheurer Größe, die er aus der Meerestiefe holte, trägt den Mann zu den Sternen empor. Zehn Tage vor dem Ende des September verläßt er freudig das Exil.

Publizierte Transkriptionen

MARTINI 1728 S. 7; DA MORRONA 1798 S. 3-4; DA MORRONA 1812 I S. 152; CRESY/TAYLOR 1829 S. 4; GRASSI 1837 S. 22; ROHAULT DE FLEURY 1866 S. 48; MONINI 1896 S. 8-9; SUPINO 1904 S. 21; PAPINI 1912 COSTRUZIONE S. 245; SUPINO 1913 S. 96; FISHER 1966 S. 171 Anm. 94; SCALIA 1969 S. 516; DIETL 1987 S. 117; PIEROTTI 1990 S. 10.

c) Lobinschrift von Busketus

Standort

Pisa, Santa Maria, Fassade, erstes Wandjoch von links

Maße

nicht ermittelbar

Struktur und Zustand

Der lang gestreckte Steinblock trägt die Inschrift auf seiner oberen Hälfte. Er weist im unteren Bereich Abbröckelungen auf. Die Zwischenräume der Buchstaben sind auf Grund der Verwitterung nachgedunkelt.

Wortlaut

*QUOD VIX MILLE BOUM POSSENT IUGA IUNCTA MOVERE
ET QUOD VIX POTUIT PER MARE FERRE RATIS,
BUSKETI NISU, QUOD ERAT MIRABILE VISU,
DENA PUELLARUM TURBA LEVABAT ONUS.*

(Transkription und Verseinteilung nach SCALIA 1981 S. 516)

Deutsche Übersetzung

Die Last, die tausend ins Joch gespannte Ochsen kaum ziehen konnten und die einem Schiff übers Meer kaum fortzubewegen gelang, hat dank des Schwungs des Busketus - Welch ein Anblick! - eine Schar von zehn Mädchen erheben können.

Publizierte Transkriptionen

MARTINI 1728 S. 7; DA MORRONA 1798 S. 4; DA MORRONA 1812 I S. 153; CRESY/TAYLOR 1829 S. 5; SUPINO 1904 S. 21; SUPINO 1913 S. 96; FISHER 1966 S. 171 Anm. 92; SCALIA 1969 S. 516; DIETL 1987 S. 120; PIEROTTI 1990 S. 10; TOLAINI 1992 S. 42.

d) Lobinschrift von Busketus

Standort

Pisa, Santa Maria, Fassade, erstes Wandjoch von links

Maße

nicht ermittelbar

Struktur und Zustand

Auf dem gerahmten Steinblock sind die Buchstaben schwer leserlich und durch die Verwitterung verwaschen.

Wortlaut

wie unter c)

Deutsche Übersetzung

wie unter c)

Publizierte Transkriptionen

wie unter c)

e) Inschrift über die Schlachten von Messina, Sardinien und Bona

Standort

Pisa, Santa Maria, Fassade, erstes Wandjoch von links

Maße

113/112,5 x 210,5 cm (vgl. SCALIA 1963 S. 252-253)

Struktur und Zustand

Trotz einer leichten unregelmäßigen Nachdunkelung des Steins ist die Inschrift noch gut leserlich. An der oberen und unteren rechten Ecke ist die Inschriftsplatte durch zwei kleine quadratische Steinblöcke ergänzt. In der oberen rechten Ecke ist die Inschrift unter f) eingelassen.

Wortlaut

+ *EX MERITO LAUDARE TUO TE, PISA, LABORANS
NITITUR E PROPRIA DEMERE LAUDE TUA.
AD LAUDES, URBS CLARA, TUAS LAUS SUFFICIT ILLA,
QUOD TE PRO MERITO DICERE NEMO VALET.
NON RERUM DUBIUS SUCCESSUS NEQUE SECUNDUS 5
SE TIBI PRE CUNCTIS FECIT HABERE LOCIS:
QUARE TANTA MICAS QUOD TE QUI DICERE TEMPTAT,
MATERIA PRESSUS, DEFICIET SUBITO.
UT TACEAM RELIQUA, QUIS DIGNUM DICERET ILLA
TEMPORE PRETERITO QUE TIBI CONTIGERIT? 10*

ANNO DOMINICE INCARNATIONIS MVI.

*MILIA SEX DECIES SICULUM, PROSTRATA POTENTER,
DUM SUPERARE VOLUNT, EXSUPERATA CADUNT.
NAMQUE TUUM SICULA CUPIENS GENS PERDERE NOMEN
TE PETIIT FINES DEPOPULATA TUOS. 15
UNDE, DOLENS NIMIUM, MODICUM DISFERRE NEQUISTI,
IN PROPOS FINES QUIN SEQUERIS EOS.
HOS IBI CONSPICIENS CUNCTOS MESSANA PERIRE,
CUM GEMITU QUAMVIS, HEC TUA FACTA REFERT.*

ANNO DOMINICE INCARNATIONIS MXVI. 20

*HIS MAIORA TIBI POST HEC, URBS CLARA, DEDISTI,
VIRIBUS EXIMIIS CUM SUPERATA TUIS
GENS SARACENORUM PERIIT SINE LAUDE SUORUM.
HINC TIBI SARDINIA DEBITA SEMPER ERIT.*

ANNI DOMINI MXXXIII. 25

*TERTIA PARS MUNDI SENSIT TUA SIGNA TRIUMPHI,
AFRICA, DE CELIS PRESULE REGE TIBI.
NAM, IUSTA RATIONE PETENS ULCISCIER, INDE
EST, VI CAPTA TUA, URBS SUPERATA BONA.*

(Transkription und Verseinteilung nach SCALIA 1963 S. 252-253)

Deutsche Übersetzung

Tüchtiges und nach vorne strebendes Pisa, wir loben dich für deine Verdienste, die du dir durch eigenes Lob erworben hast. Jenes Lob ist als Lobpreisung genug, oh berühmte Stadt, weil man sagt, daß niemand deine Verdienste erreichen kann. Weder der unsichere noch der günstige Verlauf hat dich daran gehindert, über sämtliche Orte zu herrschen. Wer sich wagt, dir ein Lob zu singen, wird von der Fülle der Materie erschlagen und gibt plötzlich auf. Wie ist es jedoch möglich, daß ich die übrigen Geschehnisse verschweige, die in der Vergangenheit vorgekommen sind?

Im 1006. Jahr seit der Inkarnation:

Während tausendundsechzig Sikuler siegen wollten, sind sie selbst mächtig niedergeworfen und übertroffen worden. In der Tat hatte das gierige Volk auf dem verwüsteten Sizilien versucht, deinen Namen zu vernichten und deine Gebiete anzugreifen. Du konntest dieses nicht vertragen, und voller Schmerz hast du sie in ihren Gebieten verfolgt. Nicht ohne Wehklagen hast du gesehen, wie sie alle umkamen und hast Messina erobert.

Im 1016. Jahr seit der Inkarnation:

Du, berühmte Stadt, hast dich danach noch größeren Unternehmen gewidmet. Mit deinen ausgezeichneten Soldaten hast du Sarazenen besiegt, die ohne jegliche Lobpreisung sterben mußten. Dafür wird dir Sardinien immer verpflichtet sein.

Im 1034. Jahr des Herrn:

Der dritte Weltteil hat deine siegreichen Taten wahrgenommen; oh Afrika, für dich ist ein König vom Himmel gekommen. Mit guten Gründen rächst du dich durch den Angriff, daher ist die Stadt Bona durch deine Kraft eingenommen und besiegt worden.

Publizierte Transkriptionen

MARTINI 1728 S. 70-71; GRASSI 1837 S. 19; DA MORRONA 1812 I S. 154-155; PECCHIAI 1907 S. 23-24; TEMPESTI 1912 ANTIPERISTASI S. 8-9; SUPINO 1913 S. 95 Anm. 1-4; SCALIA 1963 S. 252-253; FISHER 1966 S. 164-165 Anm. 75; SEIDEL 1977 S. 342-343 Anm. 17; BANTI 1981 S. 273; SCALIA 1982 S. 825; GABRIELI 1986 S. 11.

f) Inschrift mit der Erwähnung von Widonis**Standort**

Pisa, Santa Maria, Fassade, erstes Wandjoch von links

Maße

nicht ermittelbar

Struktur und Zustand

Die Platte ist in der oberen linken Ecke der Inschrift unter e) eingelassen. Am linken Rand ist sie leicht verwaschen.

Wortlaut

+ *QUAM BENE QUAM PULCHRE PROCUL HAUD EST EDES AB URBE,
QUE CONSTRUCTA FUIT CIVIBUS SUIS,
TEMPORE WIDONIS PAPIENSIS PRESULIS HUIUS,
QUI REGI FAMA EST NOTUS ET IPSI PAPE*

(Transkription und Verseinteilung nach SCALIA 1981 S. 494)

Deutsche Übersetzung

In dem Jahr, als seit Christi Geburt durch die Jungfrau 1063 Jahre vergangen waren, haben die Pisaner, durch ihre Tapferkeit mächtig und berühmt, diese Kirche begonnen. Es war in dem Jahr, als der Zug an die Küste Siziliens unternommen wurde. Mit einer großen Flotte brachen viele in gleicher Weise bewaffnete, alte, reife und junge Männer auf. Sie nahmen - dem Schicksal überlassen - in Richtung Palermo den Kurs. Nachdem sie kämpfend die Kette durchbrochen hatten, drangen sie in den Hafen hinein. Sechs große, mit Schätzen beladene Schiffe fielen in ihre Hände. Eins von ihnen verkauften sie, ehe die anderen Feuer fingen und verbrannten. Es steht fest, daß mit dem Erlös diese Mauern errichtet worden sind. Danach gingen sie ein wenig auseinander und erreichten bei Sonnenaufgang das Land dort, wo der Fluß ins Meer mündet. Bald darauf rüstete sich ein großes Herr von Rittern und Fußsoldaten mit Waffen aus und verließ die Schiffe. Unverzüglich griffen sie rasend die Feinde an. Doch waren nach diesem ersten Angriff - so wollte es das Schicksal - diese die Sieger und jene die Fliehenden: Jene wurden von diesen schlagenden, aber traurigen Bürger verletzt, viele Tausende von Toten lagen vor den Toren. Schnell zurückgekehrt, schlugen sie ihre Zelte an der Küste auf und verwüsteten alles rundherum mit Waffen und Feuer. Die Besiegten zurückgelassen, kehrten die Unversehrten triumphierend nach Pisa zurück.

Publizierte Transkriptionen

MARANGONE ANNALES S. 5-6; MARANGONE CHRONICON S. 5-6; TRONCI 1682 S. 39; MARTINI 1728 S. 7; DA MORRONA 1812 I S. 157-158; TRONCI 1828 I S. 39; GRASSI 1837 S. 16; RONCIONI S. 108; ROHAULT DE FLEURY 1866 S. 44; VANNI 1895 S. 225-226; MONINI 1896 S. 6-7; SUPINO 1904 S. 23; PECCHIAI 1907 S. 30-31; TEMPESTI 1912 ANTIPERISTASI S. 10-11; PAPINI 1912 COSTRUZIONE S. 345; SUPINO 1913 S. 96 Anm. 1; FISHER 1966 S. 173 Anm. 97; GABRIELI 1986 S. 11-12.

h) Signaturinschrift von Rainaldus**Standort**

Pisa, Santa Maria, Fassade, rechter Bogenzwickel über dem Hauptportal

Maße

nicht ermittelbar

Struktur und Zustand

Die Inschrift ist in Schwarz auf einem weißen Marmorhintergrund inkrustiert und sehr gut erhalten.

Wortlaut

*HOC OPUS EXIMIUM TAM MIRUM TAM PRETIOSUM
RAINALDUS PRUDENS OPERATOR ET IPSE MAGISTER
CONSTITUIT MIRE SOLLERTER ET INGENIOSE*

Deutsche Übersetzung

Dieses erhabene Werk, so wunderschön und so wertvoll, hat Rainaldus, erfahrener Bearbeiter und ebenfalls Meister, auf außerordentliche, erfinderische und talentvolle Weise errichtet.

Publizierte Transkriptionen

MARTINI 1728 S. 70; DA MORRONA COMPENDIO 1798 S. 4; DA MORRONA 1812 I S. 158; CRESY/TAYLOR 1829 S. 5; GRASSI 1837 S. 26; ROHAULT DE FLEURY 1866 S. 50; MONINI 1896 S. 14; SUPINO 1904 S. 22; PAPINI 1912 COSTRUZIONE S. 345 Anm. 1; TEMPESTI 1912 ANTIPERISTASI S. 22; SUPINO 1913 S. 96; BIEHL 1926 S. 105 Anm. 26; CARLI 1956 S. XV; SANPAOLESI 1957 S. 389; FISCHER 1966 S. 176 Anm. 104; SMITH 1980 S. 104; CALDERONI MASETTI 1984 S. 100; CLAUSSEN 1985 S. 270; DIETL 1987 S. 93, 122; TORI 1987-88 S. 260-261; REDI 1991 PISA S. 354 Anm. 29.

i) Psalmzitat

Standort

Original: Pisa, Museo dell'Opera del Duomo, Saal 3

Kopie: Pisa, Santa Maria, Fassade, rechter Bogenzwickel über dem Hauptportal

Maße

54 x 134 cm (vgl. LUCCHESI 1993 S. 15)

Struktur und Zustand

Die Inschrift ist in Schwarz auf einem weißen Marmorhintergrund inkrustiert und befindet sich ober- und unterhalb einer figürlichen Darstellung.

Wortlaut

*DE ORE LEONIS LIBERA ME DOMINE
ET A CORNIBUS UNICORNIUM HUMILITATEM MEAM*

Deutsche Übersetzung

Oh, Herr, befreie mich vom Rachen des Löwen und meine Demut von den Hörnern der Einhörner!

Publizierte Transkriptionen

CALDERONI MASETTI 1984 S. 97; LUCCHESI 1993 S. 15.